

Geselligkeit kommt nicht zu kurz

Sommerfest beim VdK am Niederrhein. Mitglieder schätzen aber auch die Beratung

Von Felix Weber-Frerigmann

Dinslaken. Auch wenn das Sommerfest des VdK-Kreisverbandes am Niederrhein zeitweise buchstäblich „ins Wasser fiel“, war der Andrang auf der Anlage des BSV Hiesfeld am Samstag groß. Die Ortsverbände Feldmark-Eppinghoven, Hiesfeld und Mitte, die zusammen etwa 1500 Mitglieder zählen, hatten unter Leitung von Marga Kruppa ein buntes Programm aufgestellt und erwarteten über den Tag verteilt über 150 Gäste.

Nach der Begrüßung durch den VdK-Kreisvorsitzenden Horst Vöge und Dinslakens Bürgermeister Dr. Michael Heidinger sowie dem gemeinsamen Kaffeetrinken boten sich den Gästen zahlreiche Möglichkeiten: Neben einer geführten Wanderung oder Radtour um den Rotbachsee stand die Besichtigung des Hiesfelder Mühlenmuseums oder das Vogelschießen mit dem Luftgewehr auf der Schießanlage des BSV zur Wahl. Den Abschluss bildete ein Grillen und Beisammensein, organisiert durch den Ortsverband Dinslaken-Mitte.

Kreisweit gibt es beim VdK jährlich ein Sommer- und ein Winterfest, veranstaltet durch die verschiedenen Ortsverbände. In Dins-



Großer Andrang an der Kuchentheke: Alles war selbst gebacken. FOTO: JOCHEN EMDE

laken steht neben der Beratungstätigkeit auch die Geselligkeit im Vordergrund: Karnevalssitzungen oder Bingo-Nachmittage wechseln sich mit Informationsveranstaltungen ab. Jeden ersten und dritten Freitag im Monat wird zudem eine sozialrechtliche Sprechstunde im Mutter-Teresa-Haus an der Bismarckstraße angeboten. Die Erstberatung ist kostenlos, soll der VdK jedoch werden, ist eine Mitgliedschaft (Kosten: fünf Euro im Monat) erforderlich. „Das kann dann bis zum Bundessozialgericht gehen. Rund 50 Prozent der Fälle werden im Endeffekt positiv entschieden“, berichtet Horst Vöge. Die dominierenden Themen reichen von Rentenfragen über die

Anerkennung von Schwerbehinderungen und den Mietzuschuss für Hartz IV-Empfänger. „Schon jetzt ist die Nachfrage enorm. Teilweise gibt es Wartezeiten von über zwei Stunden und bis zu 50 Personen, die pro Tag beraten werden wollen“, so Vöge, der künftig mit weiterem Mitgliederzuwachs rechnet.

VdK-Mitglied Helmut Herbst wollte nach einer Bandscheiben-Operation Altersteilzeit in Anspruch nehmen und durfte nach einem Antrag über den VdK zwei Jahre früher in den Ruhestand gehen. Heute ist er ehrenamtlich bei dem Sozialverband tätig und arbeitet als stv. Vorsitzender eines Ortsverbandes wöchentlich rund acht Stunden. Monika Adolphs benö-



Gute Stimmung herrschte trotz Regenschauer. FOTO: JOCHEN EMDE

GRÖßTER SOZIALVERBAND IN DEUTSCHLAND

■ **Hervorgegangen** aus dem „Verein deutscher Kriegsverwehrteter“ ist der VdK der größte Sozialverband in Deutschland und hat rund 1,7 Millionen Mitglieder, davon 287.000 in NRW. Der Kreisverband Niederrhein erstreckt sich von Duisburg bis Kleve mit 22 138 Mitgliedern.

tigte Beratung in Fragen zur Pflegeversicherung und fand diese beim VdK. Auch sie ist mittlerweile stv. Vorsitzende des Ortsverbandes Duisburg-Rheinhausen.